

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Kriminalliteratur: Genese, Entwicklung und Poetik einer Gattung	29
2.1	Entstehungsbedingungen des Kriminalromans im 18. und 19. Jahrhundert	29
2.1.1	(Kriminal-)Literatur als Ware: Ein Produkt des Kapitalismus	29
2.1.1.1	Die Genese von Kapitalismus und Kriminalliteratur	30
2.1.1.2	Der klassische Kriminalroman als Diskursverstärker	36
2.1.1.3	<i>Golden Age</i> und <i>hardboiled-novel</i>	49
2.1.2	(Kriminal-)Literatur als Erkenntnis: Im Geist der Aufklärung	63
2.1.2.1	Philosophische und kriminalliterarische Aufklärung, Rationalisierte Rätsel und <i>disengaged reason</i> im mechanistischen Weltbild	63
2.1.2.2	Naturzustand und Gesellschaftsvertrag, Schutz bürgerlichen Privateigentums und modernes Subjektverständnis	71
2.1.2.3	Detektivarbeit zwischen Mut zum Verstand und Gehorsam, Instrumentelle Vernunft und Abkehr von den Fragen des Lebenssinns	76
2.1.2.4	Kritische Aufklärer, Voltaire als detektivischer <i>homme de lettres</i> und Rousseaus Kapitalismuskritik <i>avant la lettre</i>	82
2.1.2.5	Ökonomische Fiktionen und Rückfall in Mythologie, Die Robinson-Natur des Menschen und der Detektiv als <i>homo oeconomicus</i>	85

2.1.3	(Kriminal-)Literatur als Suche: Das Zeitalter der Paranoia	98
2.1.3.1	Paranoia und Schizophrenie als Effekte der kapitalistischen Gesellschaft	98
2.1.3.2	Der paranoische Staat in der kapitalistischen Moderne	101
2.1.3.3	Die paranoische Literatur der Moderne als Antwort auf die ‚Scheinhaftigkeit‘ des Kapitalismus?	106
2.1.3.4	Abweichungen unter Verdacht: Paranoia, Positivismus und Indizienparadigma	114
2.1.3.5	Komplottformen, Verschwörungsdenken und <i>ficción paranoica</i> im nationalen Industrie- und globalen Finanzmarktkapitalismus	123
2.2	Kriminalliteratur in Argentinien	136
2.2.1	Argentinische Vorläufermodelle: Von <i>gauchos malos</i> und <i>gauchos rastreadores</i>	136
2.2.1.1	<i>Gauchos malos</i> im Aufbegehren gegen die moderne Staatlichkeit	137
2.2.1.2	<i>Gauchos rastreadores</i> als Detektive im Dienst der staatlichen Autorität	151
2.2.2	Modifizierungen des europäischen und angloamerikanischen Schemas	155
2.2.2.1	Der frühe Dialog mit den europäischen und angloamerikanischen Modellen	156
2.2.2.2	Ausdifferenzierungen: Roberto Arlt und Jorge Luis Borges	178
2.2.3	Kriminalliteratur im Angesicht staatlicher Gewalt. Die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts	205
2.2.3.1	Rodolfo Walsh und die Unmöglichkeit des <i>policial puro</i>	205
2.2.3.2	<i>Género negro</i> und <i>neopolicial</i> in Argentinien und Lateinamerika	218
3	Kapitalismuskritik in Ricardo Piglias Kriminalromanen.	247
3.1	Kapitalismuskritik in <i>Plata quemada</i> (1997)	247
3.1.1	Das Rätsel des Geldes	248
3.1.2	<i>Plata quemada</i> in der Tradition des <i>género gauchesco</i> : La ida sin vuelta del Gaucho Rubio	265
3.2	Kapitalismuskritik in <i>Blanco nocturno</i> (2010)	287
3.2.1	Aufstieg und Niedergang einer Fabrik als Symbol des Industriekapitalismus. Anachronien als Mittel der Kritik ...	288
3.2.2	Widersprüche und Ungleichzeitigkeiten in der kapitalistischen Gesellschaft. Intrigen, Korruption und Verbrechen im Mikrokosmos einer Dorfgemeinschaft	315

3.3	Kapitalismuskritik in <i>El camino de Ida</i> (2013)	377
3.3.1	Globalisierter Kapitalismus ohne Alternative? Antagonismen und Apokalypse in <i>El camino de Ida</i>	378
3.3.2	(Zur Kritik der) Gewalt und Formen des Terrorismus in <i>El camino de Ida</i>	422
4	Erkenntniskritische Perspektiven in Ricardo Piglias Kriminalromanen	445
4.1	Von der Disziplinar- zur Kontrollgesellschaft. Krisenhafte Heterotopien und das (Post-)Panoptikum in Ricardo Piglias Kriminalromanen	445
4.1.1	Ein- und Ausschliefungen im Kriminalroman.	445
4.1.2	Einschliefungsmilieus und Abweichungsheterotopien als Orte der Repression und widerständigen Sprechens	449
4.1.3	Das Panoptikum als Sichtbarkeitsregime. Sehen und Gesehenwerden im Spiel von Licht und Schatten	465
4.1.4	Von der Disziplin zur Kontrolle. Krisenhafte Ablösungsprozesse und Koexistenzen	474
4.2	Paranoia und Schizophrenie. Repression und Widerstand im Piglianischen Kosmos des Kriminalromans	489
4.2.1	Re- und Deterritorialisierung als ‚double mouvement‘ des Kapitalismus	490
4.2.2	Die Vertreter des Staates als repressiv-paranoische Ermittler	490
4.2.3	Paranoia in der Zivilbevölkerung.	496
4.2.4	Komplott-Gedanken, Verschwrungszusammenhnge und <i>agency panic</i> in der <i>ficcin paranoica</i>	503
4.2.5	Schizo-kreatives Potenzial und Widerstand	525
4.3	Die Suche(n) nach Wahrheit und die Problematisierung von Erkenntnis in Piglias Kriminalromanen.	539
4.3.1	Die Vertuschung der Wahrheit durch Vertreter der Macht und das Umschlagen der Aufklärung in Mythologie.	540
4.3.2	Kritisch-dialektische Perspektiven. Die philosophische Untersuchung des Kommissars und <i>rastreadors</i> Croce	549
4.3.3	Alternative und ambivalente Erkenntnisstrategien: Traum und Rausch, Erinnerung und Archiv, ein Leuchten im Dunkel und der Flug der Eule.	568
4.3.4	Polyphonie und unzuverlässiges Erzählen: Misstrauen in ‚offizielle‘ Realitäten	585
4.3.5	Literatur als Ausweg. Lesende Terroristen, <i>femmes de lettres</i> und erzählende Detektive zwischen Fiktion und Realität (und der Platz der Utopie im Kriminalroman)	597
5	Fazit	619
	Literatur	647